

**Kofferwort** Kunstwort aus mindestens zwei Wortsegmenten, die einen neuen Begriff ergeben.

Beispiele: Motel (Motor und Hotel), Brunch (breakfast und lunch), Smog (smoke und fog), Datei (Daten und Kartei)

Der Ursprung liegt in der Geschichte von Alice im Wunderland, wo ein zusammengesetztes Wort mit einem Handkoffer verglichen wird.

**Anagramm** (griech. *anagraphein* = umschreiben) Wort, das durch Umstellen der einzelnen Buchstaben aus einem anderen Wort gebildet wurde. Beispiele: Leib-Blei-Lieb, Ampel-Lampe, Eisbaer-Abreise, Rheinlachs - Hirschale, Otto Rehhagel - Lothar Goethe

**Anonym** (griech. *ana* = gemäss und *ónoma* = Name) Form des Anagramms, bei der die Buchstaben eines Namens umgestellt sind.

Beispiele: die Pseudonyme der Autoren Jean Améry (eig. Hans C. Mayer) und C.W. Ceram (eig. Kurt Wilhelm Marek)

Literarische Anonyme: Namen, die, weil vorwärts und rückwärts gleich, auf die Identität schliessen lassen: Hanna(h) in „Homo Faber“ und „Der Vorleser“

**Pleonasmus** (griech. *pleonasmós* = Überfluss) Wortgebilde, bei der eine Bedeutung mehrfach zum Ausdruck gebracht wird („Doppel-Moppel“). Beispiele: schwarzer Rabe, runde Kugel, alter Greis, tote Leiche (nicht exakt: weisser Schimmel - junge Schimmel sind nicht weiss)

**Redundante Abkürzungen:** ABM-Massnahme, PIN-Nummer, HIV-Virus, SMS-Service, pdf-Format (korrekt: DIN-Norm, SMS-Nachricht)

**Oxymoron** (griech. *oxys* = scharfsinnig und *moros* = dumm) Gegenteil von Pleonasmus: Formulierung aus zwei gegensätzlichen Begriffen.

Beispiele: Eile mit Weile, alter Knabe, Bürgeradel, Minuswachstum

**Tautologie** (griech. *tautologia* = Dasselbe-Sagen) Wortgebilde mit einer inhaltlichen Wiederholung. Tw. synonym zu Pleonasmus.

Beispiele: voll und ganz, nie und nimmer, in Reih und Glied oder Krieg ist Krieg, Geschäft ist Geschäft

**Hendiadyoin** (griech. *hen dia dyoin* = eins durch zwei) Wiedergabe eines Begriffes durch zwei Worte mit derselben Bedeutung.

(„Zwillingsformel“) Im Gegensatz zur Tautologie bilden die beiden Worte erst zusammen die eigentliche Bedeutung des Ausdrucks. Meist ist der Gebrauch eines der Worte allein heute ungebräuchlich. Teilweise synonyme Begriff zu Pleonasmus, Gegenbegriff zu Oxymoron.

Beispiele: frank und frei, rank und schlank, klipp und klar, in Bausch und Bogen, Feuer und Flamme, mit Fug und Recht, Saus und Braus

**Begriff aus drei Wörtern („Hendiatriis“):** Heimlich, still und leise oder Wein, Weib und Gesang

**Akronym** (griech. *ákros* = Spitze und *ónoma* = Name) Kurzwort aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter.

Beispiele: ADAC, PC, TÜV, NATO, Aids (Mischformen mit Silbenbildung: Azubi, Bafög)

**Backronym** Abkürzung, die eine neue Bedeutung bekommen hat. (Kofferwort aus back und acronym)

Beispiele: ICE = Intercity Express (statt Intercity Experimental), AEG (interpretiert als „aus Erfahrung gut“), SOS („save our souls“, eig. ohne Bedeutung)

**Palindrom** (griech. *palindromos* = rückwärts laufend) Wort oder Satz, vorwärts und rückwärts gelesen gleichbleibend.

Beispiele: Otto, Rentner, Reliefpfeiler, ein Neger mit Gazelle jagt im Regen nie (rückwärts gelesen sinnvoll: Neger, Leben, Sarg, Lager)

**Pangramm** (griech. *pan gramma* = jeder Buchstabe) Satz, in dem alle Buchstaben des Alphabets vorkommen.

Pangramme wurden zum Testen von Fernschreibverbindungen, Schreibmaschinen oder Druckern verwendet.

Beispiele: Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch Bayern, zwölf Boxkämpfer jagen Viktor quer über den großen Sylter Deich (mit Sonderzeichen).

In einem „echten“ Pangramm kommt jeder Buchstabe nur einmal vor, mit natürlichen Wörtern ist in einer lateinischen Sprache keines bekannt.

**Isogramm** (griech. *isos* = gleich und *gramma* = Buchstabe) Text, in dem Buchstaben des Alphabets gleich oft vorkommen.

Längste deutsche Fantasie-Isogramme: Heizölrückstoßabdämpfung bzw. Zylinderkopfwachstum (ohne Sonderzeichen)

Längstes deutsches natürliches Isogramm: Fachbildungsprojekt (19 Buchstaben, ohne Sonderzeichen)

**Pseudonym** (griech. *pseudós* = Lüge und *ónoma* = Name) selbst gewählter Kunstname, bes. von Künstlern und Schriftstellern.

Beispiele: Novalis (eig. Freiherr v. Hardenberg), Voltaire (eig. François Arouet), Erich Kästner (Berthold Bürger), uvam.

**Euphemismus** (griech. *euphemeîn* = schönreden, beschönigen) Ausdruck, der einen Sachverhalt beschönigend benennt.

Beispiele: Umsiedlung statt Vertreibung, Wertstoffhof statt Müllkippe, gefallen statt als Soldat getötet.

**Aphorismus** (griech. *aphorizein* = von etwas abgrenzen) Rhetorischer Sinnspruch.

Begründer des deutschsprachigen Aphorismus ist Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799): „die Leute, die niemals Zeit haben, tun am wenigsten“

**Allegorie, Allegorese** (griech. *allégoría* = Anderssagen) Aussage mit Hilfe eines ähnlichen Begriffes.

Sprachliche Erklärung von Texten mit Hilfe von symbolische Figuren, z.B. griechischen Göttermythen.

**Paradoxon** (griech. *para* = gegen und *dóxa* = Meinung) scheinbarer oder tatsächlicher Widerspruch.

Umgangssprachliche Beispiele: Dämmer als der Dümme, im Rückschritt liegt der Fortschritt, das einzig Beständige ist die Veränderung

**Alogismus** (griech. *Unvernunft, Widerspruch*) Ausdruck eines unlogischen Sachverhaltes.

Beispiele: Nachts ist es kälter als draussen. Deutsche Alogismus-Vertreter sind Piet Klocke und Helge Schneider

**Axiom** (griech. *axiómata* = wahrer Grundsatz) logische, zumeist richtige Aussage.

Klassische Axiome (nach Euklid und Aristoteles) sind: Theorem, Theorie, These, Regel, Beweis, Kalkül.

**Paradigma** (griech. *para* = neben und *deiknymi* = zeigen) Beispiel, Denkweise.

Sehr unscharfe Bezeichnung für verschiedenes: Vorbild, Muster, Lehrmeinung, Weltanschauung, Phänomen. Im weiteren Sinne auch: Märchen, Kultur.

**Dogma** (griech. *dóγμα* = Lehrsatz) Definition, Lehrmeinung.

Überwiegend im religiösen Bereich beschlossener Grundsatz, unhinterfragbare Verordnung.

**Doktrin** (griech. *doktrina* = Lehre) Aussage mit allgemeiner Gültigkeit.

Überwiegend im politischen Bereich verordnete Leitlinie, meist einseitig von einer Regierung beschlossen.

**Zirkelschluss** (lat. *circulus vitiosus* = fehlerhafter Kreis, griech. *hysteron proteron* = das Spätere vor dem Früheren) Beweis einer Aussage, in der die Aussage selbst als Voraussetzung verwendet wird.

Eine These wird aus Argumenten abgeleitet und diese Argumente werden ihrerseits aus derselben These geschlussfolgert, d.h. es handelt sich um einen logischen Fehler. Zirkelschlüsse werden gerne verwendet, um nicht haltbare angebliche Tatsachen oder Glaubenselemente zu „beweisen“.